



JANUAR 2026 | NR. 1/2026

NEWSLETTER.

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

wir starten in ein Jahr, das viele Menschen verunsichert. Geopolitische Verschiebungen und Nachrichten aus aller Welt zeigen, wie fragil Sicherheit und Stabilität geworden sind. Dazu gehören die Entwicklungen in Venezuela, die Spannungen rund um Grönland, der anhaltende russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und neue Eskalationen im Iran. Auch die Beziehungen zwischen Europa und den USA stehen vor einer historischen Belastungsprobe.

Gerade jetzt braucht es politische Klarheit, Verlässlichkeit und eine handlungsfähige Europäische Union. Deshalb ist es richtig, dass die EU in der Handelspolitik Tempo aufnimmt. Nach dem Mercosur Abkommen ist das Handelsabkommen mit Indien ein wichtiger Schritt, um Europas Resilienz zu stärken und unsere Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Auch in Berlin haben wir im Januar wichtige Vorhaben vorangebracht. Wir treiben die Erneuerung des Sozialstaats voran, damit Unterstützung einfacher, gerechter und digitaler wird. Außerdem schützen wir strategisch wichtige Bereiche wie Energie, Wasser, Verkehr, Gesundheit und Finanzen besser. Davon profitieren auch Menschen und Unternehmen bei uns im Weserbergland ganz konkret.

Viel Spaß beim Lesen und herzliche Grüße

Johannes Schräps

THEMEN IN DIESER AUSGABE SIND:

SEITE 2

Nominierungskonferenz des
Landratskandidaten der SPD
Hameln-Pyrmont

SEITE 4

Gelöbnis der neuen
Rekrutinnen und
Rekruten in Holzminden

SEITE 6

Delegationsreise nach Zypern

TERMINAUSBLICKE:

18.02.2026, 18:30 UHR

**MEHRZWECKHALLE
LAUENSTEIN**

Aschermittwochstreffen

21.02.2026, 10:00 UHR

**HAUS AM EBERBACH,
STADTOLDENDORF**

Nominierungskonferenz des
Landratskandidaten des
SPD-UB Holzminden

IHR FINDET MICH HIER:



JOHANNES-SCHRAPPS.DE

NOMINIERUNGSKONFERENZ DES LANDRATS-KANDIDATEN HAMELN-PYRMONT

Ich war bei der Nominierungskonferenz in Emmerthal dabei und habe dort eine starke und geschlossene SPD Hameln-Pyrmont erlebt. 78 Delegierte haben **Dominik Petters** mit 97,4 Prozent als Landratskandidaten nominiert. Das ist ein beeindruckendes Zeichen des Vertrauens und ein starker Rückenwind für die kommenden Aufgaben. Ich habe mich sehr gefreut, ihm gemeinsam mit der Unterbezirksvorsitzenden **Barbara Fahncke** und dem Bad Pyrmonter Bürgermeisterkandidaten **Ha-Jo Böhnke** zu gratulieren.

Mindestens genauso beeindruckend war für mich der spürbare Zusammenhalt und der gemeinsame Wille, Politik aktiv zu gestalten. Genau diese Geschlossenheit brauchen wir, um uns kraftvoll für die Menschen im Weserbergland einzusetzen. Politik muss nah an den Menschen sein, klare Werte haben und Zusammenhalt stärken. Das hat auch der frisch gewählte Landrat Gifhorn, **Philipp Raulfs**, in seiner Rede deutlich gemacht.

Dominik Petters setzt sich als Bürgermeister von Emmerthal bereits mit großem Engagement für die Bürgerinnen und Bürger ein. Ich bin überzeugt, dass er auch als Landrat unseren Landkreis weiter voranbringen wird.



NEUJAHRSEMPFANG DER PARITÄTISCHEN HAMELN-PYRMONT

Mit einem abwechslungsreichen Neujahrsempfang ist der Paritätische Hameln-Pyrmont in das Jahr 2026 gestartet und ich war gern dabei. Rückblicke auf die vergangenen zwölf Monate, aber auch der Blick nach vorn prägten den Abend.

Menschen, die sich über viele Jahre mit Zeit, Herz und Verantwortung für andere einsetzen, wurden in diesem Rahmen besonders gewürdigt. Dabei wurde deutlich, welchen hohen Stellenwert das Ehrenamt beim Paritätischen hat. Engagement wird hier aktiv begleitet, unterstützt und anerkannt.

Beim anschließenden Austausch in angenehmer Atmosphäre blieb Zeit für Gespräche und neue Kontakte. Schön, dass ich dabei auch meine ehemalige MdB-Kollegin **Kerstin Tack**, mittlerweile Vorstandsvorsitzende des niedersächsischen Paritätischen, wieder getroffen habe.

Der Paritätische lebt von den Menschen, die sich engagieren, und leistet damit einen wichtigen Beitrag für Zusammenhalt und Solidarität vor Ort.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VFR HEHLEN

Ich durfte an der Jahreshauptversammlung des V.f.R. Hehlen teilnehmen. Es war ein schöner, gut besuchter Abend des Austauschs und der Anerkennung für langjähriges Engagement.

Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Berichte des Vorstands, der Abteilungen und des Festausschusses sowie die Neuwahlen. Besonders bewegt hat mich das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, die viel für den Verein geleistet haben.

Ein besonderer Moment war wie immer die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder. Außerdem durfte ich auch in diesem Jahr wieder den Johannes-Schraps-Pokal verleihen. Es ist mir eine große Freude, damit Menschen auszuzeichnen, die sich in besonderer Weise für den Verein und das Miteinander einsetzen. Genau solche Initiativen machen den Verein stark und lebendig.



NEUJAHRESEMPFANG DER STADT HOLZMINDEN

Ich habe am Neujahrsempfang der Stadt Holzminden in der Stadthalle teilgenommen, bei dem zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Vereinen, Kirche, Ehrenamt und der Blaulichtfamilie zusammenkamen.

Im Mittelpunkt stand die Würdigung des Ehrenamtes. Bei der erstmaligen Verleihung des Ehrenamtspreises wurden Menschen ausgezeichnet, die sich mit großem persönlichen Einsatz für Holzminden engagieren. Für langjähriges Engagement erhielten weitere Bürgerinnen und Bürger die Haarmann-Nadel.



Den Abschluss bildete der Festvortrag von **Prof. Dr. Jan Schlüter** von der HAWK Holzminden über Künstliche Intelligenz. Deutlich wurde dabei, wie wichtig ein verantwortungsvoller Umgang mit neuen Technologien für Wirtschaft, Gesellschaft und kommunales Handeln ist.

Der direkte Austausch mit vielen Engagierten war für mich besonders wertvoll. Ich freue mich, vor Ort auch die Landtagsvizepräsidentin **Sabine Tippelt MdL** und den Kreistagsvorsitzenden **Bjarne Allruth** getroffen zu haben.



GELÖBNIS DER NEUEN REKRUTINNEN UND REKRUTEN IN HOLZMINDEN

Wieder einmal haben sich 110 neue Rekrutinnen und Rekruten dem Panzerpionierbataillon 1 sowie der Schule für Feld und Stabsdienst angeschlossen, um unserem Land zu dienen. Gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten **Sabine Tippelt** und dem Golmbacher Bürgermeister **Dietmar Nicke** war ich beim Ablegen ihres Gelöbnisses in der Solling-Kaserne vor Ort.

Feierlich durfte ich zusammen mit dem Kommandeur des Panzerpionierbataillons 1, **Sebastian Busenthür**, und Holzmindens Bürgermeister **Christian Belke** die Formation abschreiten, bevor Kommandeur Busenthür in seiner Rede die durch die weltpolitische Lage neu sichtbar gewordene Bedeutung der Bundeswehr herausstellte.

Beim Gelöbnis bekennen sich die Rekrutinnen und Rekruten dazu, Recht und Freiheit der Bundesrepublik Deutschland zu verteidigen und Verantwortung für Demokratie und Sicherheit zu übernehmen. Ich bin dankbar für diese Bereitschaft und wünsche den Soldatinnen und Soldaten viel Erfolg und alles Gute für ihren Dienst.

NEUJAHRSEMPFANG DES DGB HAMELN-PYRMONT

Beim Neujahrsempfang des DGB in Hameln haben wir über die politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen gesprochen. Hauptredner **Ernesto Harder**, neuer DGB-Bezirksvorsitzender, machte deutlich, wofür der DGB steht.

Er betonte, dass Deutschland und Niedersachsen wirtschaftlich stark sind. Entscheidend ist aber, wie wir mit der Krise umgehen. Wenn Arbeitsplätze in Gefahr geraten, braucht es starke Gewerkschaften und engagierte Betriebsräte. Mit Blick auf die anstehenden Betriebsratswahlen wurde klar: Mitbestimmung ist nicht verhandelbar, soziale Errungenschaften müssen verteidigt werden, und Krisen dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden.

Vor Ort waren auch viele lokale Kommunalpolitiker/innen aus Hameln-Pyrmont wie Landratskandidat **Dominik Petters**, und auch Betriebsratsvorsitzender **Timo Heider** hat es sich nicht nehmen lassen, bei dieser wichtigen Veranstaltung dabei zu sein.



GELDPOLITIK IM DIREKTEN AUSTAUSCH

Bundesbankpräsident **Dr. Joachim Nagel** war im Bundestag zu Gast beim geldpolitischen Dialog, einer gemeinsamen Veranstaltung des Finanz-, Haushalts- und Europaausschusses. Dieses Format findet mehrmals im Jahr statt und ist eine wichtige Brücke zwischen Parlament und Bundesbank.

Im Mittelpunkt standen die aktuelle wirtschaftliche Lage im Euroraum und die Stabilität der Preisentwicklung. Dabei ging es weniger um einzelne Kennzahlen als um eine grundsätzliche Einschätzung von Risiken und Perspektiven.

Deutlich wurde, wie wichtig eine realistische Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung ist und worauf es aus Sicht der Bundesbank künftig ankommt. Für uns Abgeordnete ist es zentral zu verstehen, wie geldpolitische Entscheidungen entstehen und welche Auswirkungen sie auf Menschen, Unternehmen und Investitionen haben. Auch die Zukunft des Bezahlens in Europa war Thema und zeigte, wie eng Innovation, Stabilität und Vertrauen miteinander verbunden sind.

Solche Gespräche stärken Transparenz und gegenseitiges Verständnis und sind ein wichtiger Bestandteil der parlamentarischen Begleitung der Geldpolitik.



GEDENKEN AN DIE OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

Der Deutsche Bundestag gedachte am 28. Januar der Opfer des Nationalsozialismus, anlässlich des Jahrestags der Befreiung von Auschwitz-Birkenau am 27. Januar 1945. Besonders bewegt hat mich die Rede der Holocaust-Überlebenden **Tova Friedman**, die als Kind Auschwitz überlebte und bis heute dafür eintritt, dass Erinnerung weitergegeben wird.

Die Gedenkstunde machte deutlich, welche Verantwortung Deutschland trägt: Erinnerung und Aufarbeitung sowie der entschlossene Einsatz gegen Antisemitismus, Rassismus und jede Form Menschenfeindlichkeit. Millionen Menschen wurden entrechtet, verfolgt und ermordet, darunter sechs Millionen Jüdinnen und Juden. Ihr Schicksal verpflichtet uns. Wegsehen ist keine Option. Wir stehen ein für Demokratie, Menschenwürde und Zusammenhalt.



EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT ZYPERN: BOTSCHAFTERIN IM EU-AUSSCHUSS

Mit Beginn des Jahres 2026 hat Zypern die Ratspräsidentschaft der Europäischen Union übernommen. Im EU-Ausschuss konnten wir uns dazu mit der zypriotischen Botschafterin **Maria Papakyriakou** über die Schwerpunkte der Präsidentschaft austauschen. Ich habe mich sehr gefreut, die anregende und inhaltlich dichte Diskussion im Ausschuss zu leiten.

Im Mittelpunkt der zypriotischen Ratspräsidentschaft stehen eine stärkere strategische Autonomie der EU, insbesondere durch Sicherheit und Verteidigungsbereitschaft, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, eine offene und handlungsfähige Außenpolitik, die Wahrung europäischer Werte sowie die Vorbereitung des mehrjährigen Finanzrahmens ab 2028.

DELEGATIONSREISE NACH ZYPERN: AUSTAUSCH ZUR EU-RATSPRÄSIDENTSCHAFT

Im Januar habe ich eine Delegation des EU-Ausschusses des Deutschen Bundestages nach Zypern geleitet. Die Reise fand vor dem Hintergrund der laufenden EU-Ratspräsidentschaft Zyperns statt. Ziel war es, uns aus erster Hand über die politischen Schwerpunkte und Herausforderungen der Präsidentschaft zu informieren.

In Gesprächen mit Regierung, Parlament, den Vereinten Nationen und der Zivilgesellschaft ging es insbesondere um Sicherheit und Verteidigung, Migration, Erweiterung und den Mehrjährigen Finanzrahmen. Zypern liegt geografisch an einer sensiblen Schnittstelle und ist gleichzeitig ein überzeugter europäischer Partner. Ich habe großen Respekt davor, wie selbstverständlich dort europäische Verantwortung mitgedacht wird.

Besonders eindrücklich war für mich der Besuch an der Grünen Linie in Nikosia, also der Pufferzone zwischen dem griechisch zyprischen Süden und dem türkisch zyprischen Norden. Dort wird die Teilung der Insel ganz real sichtbar. In Gesprächen mit den Vereinten Nationen und mit zivilgesellschaftlichen Initiativen habe ich erlebt, wie wichtig konkrete vertrauensbildende Projekte sind. Begegnungen zwischen Jugendlichen, gemeinsame Bildungsangebote und kulturelle Zusammenarbeit schaffen Verbindungen, wo Politik allein oft nicht weiterkommt.



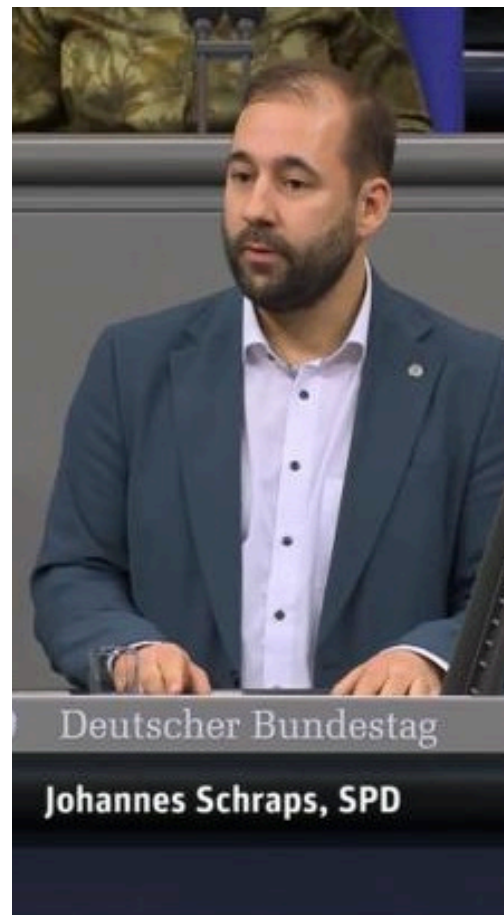
REDE IM DEUTSCHEN BUNDESTAG

Ob ein Handwerksbetrieb investieren kann oder eine Kommune eine Schule baut, hängt auch davon ab, dass Banken verlässlich Kredite vergeben. Finanzpolitik hat also ganz konkrete Auswirkungen bei uns im Weserbergland. Dazu habe ich in dieser Woche im Bundestag gesprochen. Im Mittelpunkt stand ein Gesetz (BRUBEG), das die Stabilität unseres Bankensystems stärkt und unnötige Bürokratie abbaut. Gerade Sparkassen und Genossenschaftsbanken vor Ort brauchen praktikable Regeln, damit sie Mittelstand, Handwerk, Gründerinnen und Gründer sowie kommunale Projekte gut finanzieren können.

Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt werden, auch neue Herausforderungen durch Klimafolgen oder Probleme in Lieferketten. So schaffen wir verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in Klimaschutz, Digitalisierung, Infrastruktur und Wohnungsbau, auch ganz konkret bei uns vor Ort.

Hier geht es zur vollständigen Rede im Bundestag:

<https://dbtgv.tv/cvid/7648384>



BESUCH IN BERLIN



BÜRO HAMELN

Heiligegeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

johannes.schraps.wk@bundestag.de

BÜRO HOLZMINDEN

Halbmondstr. 20
37603 Holzminden
05531 5030

BÜRO BERLIN

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps@bundestag.de

V. i. S. d. P.: Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

AUTORINNEN UND AUTOREN: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Sonja Hagos-Buddensiek, Philipp Klein, Anna Lünig, Antonia Roßbach